

Botanische Litteratur, Zeitschriften etc.

Gradmann, Dr. Robert, Das Pflanzenleben der Schwäbischen Alb mit Berücksichtigung der angrenzenden Gebiete Süddeutschlands. 2. Aufl. 2 Bände. Tübingen, Verlag des Schwäbischen Albvereins. 1900. Preis im Buchhandel 9 M., für Mitglieder des Verbandes deutscher Touristenvereine durch die Geschäftsstelle des Schwäb. Albvereins in Tübingen incl. Porto 6 M.

An diesem in so kurzer Frist bereits in zweiter Auflage vorliegenden Werke hat sich in schönster Weise die von Drude am Schlusse seiner Einleitung zu „Deutschlands Pflanzengeographie“ (Erster Teil. Stuttgart 1896) ausgesprochene Hoffnung erfüllt, „dass in Zukunft neben der Masse von grossen und kleinen Floren aus den mitteleuropäischen Staaten auch solche Bücher zahlreicher hervorwachsen werden, welche — wie Christ's „Pflanzenleben der Schweiz“ — auf dem Grund und Boden der Landesnatur stehend, mit beredten Worten die Lebenserscheinungen besprechen.“ Die Aenderungen, welche das Werk in der neuen Auflage erfahren, sind, wie der Verfasser im Vorwort selbst sagt, mit Ausnahme der Beigabe von 8 weiteren — gleich den 42 älteren vorzüglich ausgeführten — Chromotafeln, nur unbedeutende. In der That ist auch namentlich der erste (allgemeine) Teil des Werkes — abgesehen von den Veränderungen, welche die Fortschritte in der Wissenschaft notwendig mit sich bringen — wohl kaum einer Verbesserung mehr fähig. Wir finden hier auf dem engen Raume von 401 Seiten zusammengedrängt eine überaus reiche Fülle von biologischen und pflanzengeographischen Thatsachen verzeichnet, und zwar nicht etwa nur aus der Litteratur zusammengetragen, sondern nach sorgfältigem Studium und unter ausgiebigster Benützung derselben der heimischen Natur abgelauscht. Wenn ich mich hier darauf beschränke, aus dem reichen Inhalte dieses Titels die prächtigen Vegetationsbilder besonders hervorzuheben, welche der Verfasser mit so viel Wärme und Hingebung von den Wäldern, von den Felsen und Halden, den Gewässern und Sümpfen und schliesslich von den Kulturformationen des abwechslungsreichen Albgebietes entwirft, so geschieht es nicht deshalb, als ob der übrige Inhalt ihnen gegenüber in den Hintergrund träte, sondern allein in der Ueberzeugung, dass beim Lesen dieser lebensvollen Schilderungen nicht nur dem trockenen Systematiker, der bisher zufrieden war, wenn er nur für jeden seiner Funde einen wohlklingenden Namen gefunden hatte, die Reize und der wissenschaftliche Gehalt unserer einheimischen Flora in einem ganz anderen Lichte erscheinen werden, sondern auch mancher Naturfreund, dem bisher die Beschäftigung mit unserer wildwachsenden Pflanzenwelt als zu einformig oder gar als minderwertig gegenüber anderen naturwissenschaftlichen Disziplinen erschienen, neu für dieselbe gewonnen werden wird.

Was den zweiten (besonderen) Teil anlangt, so gestattet mir der Raum-mangel hier zwar nicht, auf Einzelheiten einzugehen. Wenn ich aber einerseits die vorzüglichen, den strengsten wissenschaftlichen Ansprüchen genügenden Tafeln und Abbildungen und die nicht minder guten Bestimmungstabellen besonders anerkennend hervorheben muss, so darf ich wohl damit eine Bitte an den Verfasser verbinden, deren Erfüllung ihm bei seiner reichen Begabung und seinem eisernen Fleisse nicht schwer fallen und ihm andererseits namentlich die mehr systematischen Studien huldigenden Botaniker zu grösstem Danke verpflichtet wird: es mögen in der — hoffentlich recht bald notwendig werdenden — dritten Auflage auch die in der zweiten etwas stiefmütterlich behandelten kritischen Gattungen, namentlich *Rubus* und *Euphrasia* *), sich seitens des Verfassers einer — ob verdienten oder unverdienten, mag ja dahingestellt bleiben — etwas liebe-volleren Behandlung erfreuen.

Dr. H. Pöverlein.

*) Aus den übrigen kritischen Gattungen möchte ich nur erwähnen, dass der „*Alectorolophus angustifolius*“, wenigstens nach mir aus der Gegend von Heidenheim vorliegenden Exemplaren (leg. Vollmann), recte *A. serotinus* G. Beck ist, und die auf S. 100 aufgeführte subsp. *Salix glabroides* Scheuerle der *S. glabra* Scopoli nicht hieher, sondern nach Originalexemplaren Scheuerle's als var. *pseudoglabra* Schatz zu *S. nigricans* Smith zu ziehen ist.

Der Unterzeichnete hat bereits auf ein ihm von der Redaktion des „Allgemeinen Litteraturblattes“ (Wien) übermitteltes Recensions-Exemplar eine ausführliche Besprechung der Neuauflage dieses ebenso inhaltlich tüchtigen wie reizend ausgestatteten Buches eingesandt. Da aber jenes Litteraturblatt vielen Lesern der Allg. bot. Zeitsch. nicht zugänglich sein dürfte, so mögen hier über 2 Punkte, nämlich die Schreibung der lateinischen Namen und die Illustrationen einige Bemerkungen Platz finden.

In ersterer Hinsicht steht die 2. Auflage auf dem fortgeschrittensten Standpunkte, ohne in Uebertreibungen hinsichtlich des Purismus auszuarten. Wir finden also bereits die korrigierten Formen: *Asplénum*, *Hierochloë*, *Stupa*, *Aera*, *Carex panniculata*, *dioeca*, *Anthericus purpureus* (ob absolut notwendig?), *Paris quadrifolius*, *Cypripedium*, *Orchis purpureus* etc., *Corydallis*, *Polygala vulgaris* etc., *Laserpicium*, *Chimatophila*, *Androsaces lacteum*, *Stachys germanicus* etc., *Menta*, *Alyssum calicinum*, *Tofieldia caliculata*, *Chenopodium hybridum* u. s. w. Zu verbessern sind noch, zumteil mit Rücksicht auf meine Auseinandersetzung in der „Allg. bot. Z.“ 1897 Nr. 4 u. 5, Formen wie *Arrhenatherum* (ἄρις die Spelze), *Carex pilulifera* (pillula das Kügelchen), *Aceras anthropophora* (*Aceras* neutr.! vgl. *Notoceras hispanicum*), *Crataegus monogyne* (wohl Schreibfehler), *Euonymus europaeus*, *Anthriscus nitida*, *Chaerophyllum* (besser *Chaerephyllum*), *Glechoma hederacea* (neutr.), *Cichorium intibus* und *Isoëtes echinospora* (neutr.). Auch bezüglich des sächlichen Geschlechtes von *Spiranthes*, *Menthanthes*, *Prenanthes* dürfte sich der Verfasser der von mir a. a. O. vertretenen Anschauung anzuschliessen vermögen; *Oenothera*(s) (vgl. ἐννέθηρας, der Vogelsteller) ist selbstverständlich Masculinum, also *O. muricata*, so sonderbar es für den Anfang klingen mag; dagegen hat wohl das ältere *Galium Cruciatum* zu verbleiben. Nichts einzuwenden ist gegen *Myrostylis monophyllus* (falsch dagegen *M. monophyllus*, wie man neustens liest). Als Druckfehler wäre nur zu erwähnen *Carex riparia*, *Teucrium bitrys*. Hinsichtlich des illustrativen Teiles sind insbesondere viele der Chromotafeln äusserst gelungen, manche, wie *Polygala chamaebuxus*, *Cotoneaster integerrima*, *Lonicera alpigena*, unübertrefflich. Von den Holzschnitten sind manche zu verbessern; als „*Trifolium rabens*“ ist II S. 200 *T. incarnatum* abgebildet, die Unterschriften von *Veronica officinalis* und *chamaedrys* (II S. 304) sind vertauscht.

J. Murr.

Halácsy, Dr. E. v., *Conspectus florum Graecae*. Verl. v. Wilh. Engelmann in Leipzig. 1900. Vol. I. Fasc. I. p. 1–224. Preis 5 M.

Nahezu 100 Jahre sind seit dem Erscheinen des „*Prodromus florum Graecae*“ von Sibthorp und Smith und 16 Jahre seit Boissier's „*Flora orientalis*“, welche auch die griech. Flora umfasst, verflossen. Seitdem ist aber die bot. Durchforschung Griechenlands ausserordentlich fortgeschritten. u. bot. Tauschvereine u. Exsiccatenwerke haben die interessante Flora des Landes weiten Kreisen zugänglich gemacht. Es wurde daher das Bedürfnis nach einem Werke, das alle bis jetzt gemachten Forschungsergebnisse über die griech. Flora zusammenfasst, immer fühlbarer. Die durch Herausgabe botan. Litteratur rühmlichst bekannte Engelmann'sche Buchhandlung in Leipzig hat nun zur Bearbeitung eines solchen Werkes den um die Erforschung der griech. Flora hochverdienten Wiener Botaniker Dr. E. v. Halácsy gewonnen. Die ganze Arbeit, zu welcher bereits das vollständige Manuskript vorliegt, soll im Zeitraum von 5–6 Jahren in Lief. von je 10 Bogen zum Gesamtpreise von ca. 30 M. zur Ausgabe gelangen. Jeder Art (ausgenommen sind nur einige monotype, allgemein bekannte Arten) ist eine lat. Diagnose beigegeben, die hauptsächl. die Unterscheidungsmerkmale von nahe verwandten Arten enthält. Ausser den Litteraturnachweisen, denen leider keine Jahreszahlen beigegeben wurden, sind noch die Standortangaben berücksichtigt, und artenreichen Gattungen wurden Bestimmungsschlüssel vorangestellt. Der vorliegende Teil des Werkes enthält die *Ranunculaceen*, *Berberideen*, *Nymphaeaceen*, *Papaveraceen*, *Fumariaceen*, *Cruciferen*, *Capparideen*, *Rosaceen*, *Cistaceen*, *Violaceen*, *Polygalaceen*, *Frankeniaceen*, *Sileneen* und einen Teil der *Alsiaceen*.

Der gelehrte Verfasser wird sich durch Herausgabe dieses „Conspectus“ ein unvergängliches Verdienst um die Wissenschaft und den Dank aller Botaniker erwerben, die sich mit der orientalischen und speziell der griechischen Flora beschäftigen.

A. K.

Fritsch, Dr. Karl, Schulflora für die österreich. Sudeten und Alpenländer (mit Ausschluss des Küstenlandes). Verl. v. Carl Gerold's Sohn in Wien 1900. 387 S. Preis 3.60 M.

Die im Jahrgang 1897, p. 130 dieser Zeitschrift besprochene Exkursionsflora für Oesterreich von K. Fritsch hat auch dem Verfasser bei diesem 2. Werk als Muster gedient. Der Einrichtung nach schliesst sich das Werk genau der oben genannten Flora an. Da das vorliegende Buch für den Schüler berechnet ist, sind in ihm im Vergleich zu der Exkursionsflora verschiedene Kürzungen vorgenommen worden, so wurden z. B. auch die Autorennamen nach Aschersons Vorgang weggelassen. Auf diese Weise konnte der Preis des Werkes, welcher bei der Exkursionsflora auf 8 M. festgesetzt ist, auf 3.60 M. ermässigt werden, welcher Umstand für die Anschaffung der Flora an Schulen sehr günstig ins Gewicht fällt. Das Buch wird als Bestimmungsbuch für den botan. Unterricht an Mittelschulen unzweifelhaft recht gute Dienste leisten.

A. K.

Fedtschenko, O. u. B., Ranunculaceen des russischen Turkestan. (Sep. aus „Engl. bot. Jahrbücher“ 1899. Band 27. Heft 3.) Wilh. Engelmann, Leipzig.

Der grossen Thätigkeit des Botanikerpaares O. u. B. Fedtschenko verdanken wir diese neue Bereicherung der Kenntnisse über die Flora Russlands. In der Arbeit sind 158 Arten beschrieben.

H. von Trautschold.

Fedtschenko, Boris, Die im europäischen Russland, in der Krim und im Kaukasus vorkommenden Arten der Gattung *Hedysarum*. (Sep. aus „Bullet. der Nat. de Moscou“ 1899, Nr. 1.)

Die Arbeit stammt von Boris Fedtschenko allein, umfasst 18 Seiten und enthält 3 Karten. Die Zahl der beschriebenen Arten beträgt 15. Sowohl dieser als der vorstehend genannten Arbeit sind Bestimmungstabellen beigegeben und beide in deutscher Sprache geschrieben.

H. von Trautschold.

Phanerogamae et Pteridophytae Japonicae iconibus illustratae. Lief. 1—7. Tōkyō. 1899.

Die 7 vorliegenden Lieferungen enthalten die Abbildungen und Diagnosen von folgenden Arten: *Daphne cannabina* Wall. v. *Kiusiana* Mak., *Edgeworthia papyrifera* Sieb. et Zucc., *Centranthera Brunoniana* Benth., *Adiantum monochlamis* Eat., *Asplenium Wrightii* Eat., *Rhododendron pentaphyllum* Maxim., *Polypodium annuifrons* Mak., *Polypodium sesquipedale* Wall. f. *leiopteris* Mak., *lineare* Thunb., l. v. *Onoei* Mak., *Taeniophyllum aphyllum* Mak., *Rotala Hippuris* Mak., *Heterosmilax Japonica* Kunth, *Trichomanes parvulum* Poir., *filicula* Bory, *acutum* Mak., *Hymenophyllum Wrightii* V. D. Bosch, *flexile* Mak., *oligosorum* Mak., *barbatum* Bak., *Trichomanes Japonicum* Fr. et Sav., *auriculatum* Bl., *Hymenophyllum polyanthos* Sw., *Vittaria Japonica* Miq., *Diplazium lanceum* Presl., *Antrophyum Japonicum* Mak., *Drymoglossum carnosum* Hook. v. *subcordatum* Bak., *Polypodium hastatum* Thunb., *Engleri* Luerss., *Phegopteris Krameri* Fr. et Sav., *vulgaris* Mett., *Polypodium Niponicum* Mett., *Buergerianum* Miq., *Gymnogramme salicifolia* Mak., *involuta* Hook. Die trefflichen Abbildungen der einzelnen Arten füllen jeweils eine ganze Tafel. Die Diagnosen sind in japanischer Schrift und Sprache abgefasst.

A. K.

Eine Flora des Schwarzwaldes. Nach Erscheinen des Gradmann'schen Werkes über die Flora der schwäb. Alb, wurde der Gedanke angeregt, auch eine ähnliche Arbeit über den Schwarzwald herauszugeben. Nachdem einer Publikation in Nr. 171 u. 172 der „Mitteilungen des bad. bot. Vereins“ zufolge die finanzielle Beihilfe sowohl des bad. Schwarzwaldvereins, als auch der Regierung

und einzelner Städte in Aussicht steht, scheint die materielle Seite des Unternehmens gesichert. Wie aus der Ankündigung zu entnehmen ist, soll ein „populär und doch streng wissenschaftlich gehaltenes Buch über die Flora des Schwarzwaldes verfasst werden.“ Wir hoffen, dass unter „populär“ wohl nicht die Ausserachtlassung der neueren und neuesten Forschungsergebnisse der Systematik auf dem Gebiete polymorpher Genera zu verstehen ist. Die Form möge also populär, der Inhalt aber streng wissenschaftlich sein. Es steht wohl ausser Zweifel, dass die verschiedenen Spezialisten gerne bereit sein werden, das im Laufe der nächsten Jahre sich ansammelnde und in den grösseren bad. Herbarien sich vorfindende Material polymorpher Gruppen einer Revision zu unterziehen, aufgrund welcher dann die Bearbeitung solcher Abteilungen erfolgen könnte. Möge es dem hochgeehrten Vorstande des bad. bot. Vereins, Herrn Prof. Dr. Oltmanns in Freiburg i. B., der keine Mühe scheut, dieses schöne Unternehmen zu fördern, und der sich um das Zustandekommen desselben schon so grosse Verdienste erworben hat, gelingen, in gleicher Weise nicht nur alle Mitglieder des bad. bot. Vereins, sondern auch alle Freunde der Botanik, welche den Schwarzwald lieben, zur ersten und edlen Mitarbeit an dem Werke zu begeistern. A. K.

J. Sturms Flora von Deutschland.

Der „Deutsche Lehrerverein für Naturkunde“, welcher sich Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse als Ziel gesetzt hat, giebt in den Jahren 1900 bis 1905 neben dem Vereinsorgan „Aus der Heimat“ (jährlich 6 Hefte) J. Sturms „Flora von Deutschland“ in 12 Bändchen von je etwa 160 Seiten mit zusammen 600 farbigen und 120 schwarzen Tafeln heraus. Nicht nur die Abbildungen sind von seltener Schönheit und Genauigkeit, sondern auch der Text wird nach den neuesten Ergebnissen der Wissenschaft und mit weitgehender Berücksichtigung der Biologie bearbeitet. Die Mitglieder erhalten jährlich gegen den geringen Beitrag von 1.90 M., bezw. 1.60 M. die Heimathefte und 2 Bändchen dieser Flora zugestellt. Im Buchhandel wird dieses Werk 30—36 M. kosten; es werden deshalb Natur- und bes. Pflanzenfreunde auf diesen Verein und seine Veröffentlichungen aufmerksam gemacht. Anmeldungen nimmt der Schriftführer, Mittelschullehrer Bass, Stuttgart, Silberburgstr. 79¹ entgegen.

Appel, Dr. Otto, u. Loew, Dr. E., Mitteilung blütenbiologischer Beobachtungen.

Mit den Vorarbeiten zur Herausgabe des IV. Bandes von Knuth's Handbuch der Blütenbiologie beschäftigt, bitten die Unterzeichneten alle Botaniker, welche im Besitze von blütenbiologischen Beobachtungen an aussereuropäischen Pflanzen sind, ihnen dieselben gütigst zur Verfügung stellen zu wollen.

Prof. Dr. E. Loew, Berlin SW., Grossbeerenstrasse 67, und Dr. Otto Appel in Charlottenburg, Schlossstrasse 53. (Bot. Centralblatt.)

Oesterreichische bot. Zeitschrift 1900. Nr. 3. Provazek, S., *Synedra hyalina*, eine apochlorotische Bacillarie. — Figdor, W., Zur Anatomie des Stammes der Dammarpflanze. — Reehinger, C., Ueber *Lanium Orvala* L. u. L. Wettsteini Rech. — Jenčič, A., Untersuchungen des Pollens hybrider Pflanzen. — Polak, J. M., Untersuchungen über die Staminodien der Scrophulariaceen. — Bornmüller, J., Ein neuer, bisher verkannter Bürger der europäischen Flora. — Scholz, J. B., Studien über *Chenopodium opulifolium*, *fici-folium* und *album*.

Botan. Centralblatt. 1900. Nr. 10. Müller, Karl, Zusammenstellung der Lebermoose aus dem Reichslande Elsass-Lothringen. — Kuntze, Otto, *Spirodiscus*: *Ophiolithrix*: *Ophiocytium*, ein Nomenklaturbeitrag. — Nr. 11. Müller, Karl, Wie in vor. Nr. — Rostowzew, Dr. S., Laboratoriumstisch für das Mikroskopieren. — Nr. 12. Müller, Karl, Wie in vor. Nr. — Nr. 13. Schmidle, W., Drei interessante tropische Algen. — Müller, Karl, Wie in vor. Nr.

Mitteilungen des bad. bot. Vereins. 1900. Nr. 171 u. 172. Herzog, Theodor, Standorte von Laubmoosen aus dem Florengebiete Freiburg. — Oltmanns, Pflanzengeographische Durchforschung Badens.

Berichte der deutschen bot. Gesellschaft. 1899. Generalversammlungsheft II. Nachrufe über: J. M. Ch., Lange, Ferd. Cohn, T. Caruel, Otto Böckeler, Fr. Kuhla, W. F. R. Suringar, Axel Blytt. — Tswett, M., Ueber die Verknüpfung des äusseren und inneren Leptoms der Solanaceen durch markstrahlenständige Leptombündel. — Neger, F. W., Beitrag zur Kenntnis der Gattung Phyllactinia. — Buchner, Ed., Ueber Zymosegährung. — Heinricher, E., Zur Entwicklungsgeschichte einiger grüner Halbschmarotzer. — Kolkwitz, R., Beiträge zur Biologie der Florideen. — **1900. Heft 2.** Schulze, E., Ueber Eiweisszerfall und Eiweissbildung in der Pflanze. — Kny, L., Ueber das angebliche Vorkommen lebenden Protoplasmas in den weiteren Lufträumen von Wasserpflanzen. — Steinbrinck, C., Zur Frage der elastischen Schwellung von Pflanzengeweben. — Lewin, L., Ueber die toxicologische Stellung der Raphiden. — Magnus, P., Beitrag zur Kenntnis der Neovossia Molinia (Thn.) Koern.

Berichte der bayerischen bot. Gesellschaft. Band VII. I. Abt. 1900. Arnold, F., Nachrufe über William Nylander und Massalongo (mit Portraits). — Nachrufe über J. N. Schnabl u. G. Woerlein (mit Portraits). — Neger, F. W., Einige mykologische Beobachtungen aus d. Fichtelgebirge. — Kraenzle, J., Nachtrag zur Phanerogamen- und Gefässkryptogamenflora der Münchener Thalebene von G. Woerlein. — Arnold, Dr. F., Lichenes exsiccati 1601—1800 (Index).

Zeitschrift der bot. Abteilg. d. naturwiss. Vereins der Provinz Posen. VI. Jahrg. III. Heft. 1900. Torka, V., Verfärbung und Fall des Laubes im Herbst in der Umgegend von Paradies—Jordan—Schwiebus. — Derselbe, Beiträge zur Flora der Umgeg. v. Paradies—Jordan. — Schube, Neue Beobachtungen im südl. Teile der Provinz. — Miller, Zur Flora der Umgegend von Tirschriegel im Kreise Meseritz. — Spribille, Einige Aufzeichnungen aus dem Kreise Kempen. — Bock, Die Flora Brombergs zu Kühllings Zeit und jetzt. — Einiges Floristische über die Umgegend v. Wronczyn im Kreise Schroda. — Die Riesen-Eiche von Büschkau im Kreise Schubin.

Botaniska Notiser. 1900. Heft 2. Scottsberg, C., Viola-former från Ösel. — Hellsing, G., Cassandra calyculata funnen i Sverige. — Neuman, L. M., Utricularia intermedia Hayne $\times$ minor L. — Holmberg, O. R., Botaniska anteckningar. — Nordsteet, O., Sandstens flora.

Botanical Gazette 1900. Vol. XXIX. Nr. 2. Duggar, B. M., Studie in the development of the pollen grain in Symplocarpus foetidus and Peltandra undulata. — Merrell, Will. Dayton, A contribution to the life history of Silphium.

Botanische Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc.

Preussischer Botanischer Verein. V. Sitzung, Königsberg i. Pr., 19. März 1900. Vorsitzender Herr Landgerichtsrat Grenda. Dr. Abromeit legte einige bemerkenswerte Pflanzen aus der Sammlung des Herrn Rektors Heym in Briesen, Westpr., vor. Die Flora des Kreises Briesen wurde besonders in den westlichen und südlichen Teilen bereits seitens des Preussischen Botan. Vereins untersucht, wobei mehrere auch in pflanzengeographischer Hinsicht wichtige Funde konstatiert worden sind. Bekanntlich wurde in einem unfern von Czystochleb bei Briesen gelegenen sumpfigen See die seltene *Aldrorandia vesiculosa* im Sommer 1882 durch Caspary entdeckt. Seither ist ein zweiter Fundort dieser interessanten Pflanze in unserem Gebiet nicht konstatiert worden. Herr Rektor Heym hat speziell die nähere Umgebung von Briesen, die durch kleinere Waldungen, Moore, Seen und Wiesen ausgezeichnet ist, untersucht. Von seinen Pflanzenfunden wurden u. A. demonstriert: *Eryngium planum*, dort schon selten, im Weichselgelände dagegen verbreitet, *Lathyrus tuberosus* von einer

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [6_1900](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Botanische Litteratur, Zeitschriften etc. 68-72](#)